

Auch Kinder im Appenzellerland sind von engen finanziellen Verhältnissen betroffen.

Ein Herz für KINDER im Appenzellerland

Gemäss einer Schätzung sind in der Schweiz über 250000 Kinder von Armut betroffen. Sie leben in Haushalten, die auf Sozialhilfe angewiesen sind oder zu den «Working Poor» gehören. Hier kommt ROKJ ins Spiel: Mitglieder von den Rotary Clubs unterstützen die Integration von benachteiligten Kindern und Jugendlichen und sorgen für mehr Chancengleichheit. Der gemeinnützige Verein ist auch im Appenzellerland tätig.

Da wo staatliche und andere Hilfeleistungen nicht greifen, eröffnet ROKJ St. Gallen-Appenzell Kindern und Jugendlichen zusätzliche Chancen. Dabei geht es vor allem um eine präventive, nachhaltige Wirkung. Unterstützt werden unter anderem Aktivitäten in den Bereichen Schule, Musik, Sport, Lager, Mobilität, Gesundheit und Betreuung.

Kindern ein soziales Netzwerk ermöglichen

Vereine, Freunde und Familienausflüge tragen zur Bildung des sozialen Netzes, zur Integration und zur Entwicklung von Interessen und Fähigkeiten bei. Doch Arme Kinder können oft nicht mithalten, weil die Kosten für diese Aktivitäten das Familienbudget sprengen. Sie

stehen im Abseits. ROKJ erzielt eine nachhaltige Wirkung, indem die Kinder und Jugendlichen durch altersgerechte Aktivitäten positiv in die Gesellschaft integriert werden. Sie sollen so die Möglichkeit haben, ihr Potenzial und ihre Talente zu entwickeln, ganz unabhängig von den finanziellen Voraussetzungen.



Christoph S. Schneider und Monika Graf
Zwei Engagierte des ROKJ St. Gallen-Appenzell

Ehrenamtlich und unkompliziert

Der Verein ROKJ St. Gallen-Appenzell arbeitet mit einem ehrenamtlichen Vorstand, Gesuchsprüferteam und Koordinationsstelle. Seit Bestehen hat der Verein in der Region über CHF 160 000 ausgeschüttet, also rund CHF 18 000 pro Jahr. Davon fliesst knapp die Hälfte ins Appenzellerland. Aus dem Kanton Appenzell Ausser Rhoden engagieren sich unter anderem Monika Graf und Christoph S. Schneider bei ROKJ.

Warum engagieren Sie sich bei ROKJ?

Monika Graf: Die Beträge von ROKJ kommen direkt dort an, wo sie gebraucht werden. Die Dankesscheiben und Zeichnungen der Kinder und Jugendlichen sprechen Bände.

Christoph S. Schneider: Wir engagieren uns direkt zum Wohl von Kindern und erreichen bereits mit kleineren finanziellen Beiträgen viel – beispielsweise eine Lagerteilnahme, Sportausrüstung oder Musikunterricht.

Welche Art von Anfragen treffen im Appenzellerland häufig ein?

Monika Graf: Im Appenzellerland ist die Tradition der Hausmusik noch sehr lebendig. Wenn Familien mit drei oder mehr Kindern den Musikunterricht finanzieren müssen, übersteigt dies oft das Budget. Hier kann ROKJ die Musikstunden oder die Miete eines Instrumentes übernehmen.

Was ist bei der Eingabe von Gesuchen zu beachten?

Christoph S. Schneider: Wir zahlen nie an das begünstigte Kind oder die Familie direkt, sondern aufgrund von Rechnungen der Leistungserbringer oder Vorschüssen von Sozialämtern.

Monika Graf: Jedes eingegangene Gesuch wird sorgfältig aufbereitet. Das Gesuchsprüferteam kontrolliert, ob das Gesuch den Anforderungen entspricht, sichtet die Steuerunterlagen und das Motivations- oder Empfehlungsschreiben und fällt einen Entscheid.

Was macht ROKJ besonders?

Monika Graf: Durch die Arbeit bei ROKJ ist mir bewusst geworden, dass auch in der reichen Schweiz viele Jugendliche und Kinder in sehr engen finanziellen Verhältnissen leben und dadurch oft ihre Integration und Talente eingeschränkt sind. Hier können wir einen echten Unterschied machen.

Christoph S. Schneider: Wir sind schlank aufgestellt, können rasch entscheiden und Hilfe leisten, die zu 100% ankommt.

ROKJ St. Gallen-Appenzell

Das schweizweite Projekt «Rotary und Inner Wheel für Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien (ROKJ)» wurde 2008 im Kanton Thurgau initiiert. Unterdessen gibt es schweizweit 37 regio-

nale Organisationen, in welchen sich Mitglieder aus den Rotary Clubs, Inner Wheel Clubs und Rotaracts ehrenamtlich engagieren. Der Verein St. Gallen-Appenzell gibt es seit 2017. Weitere Informationen: www.rokj.ch

Anträge

ROKJ spricht finanzielle Beiträge für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Anträge können an folgende Adressen eingereicht werden: stgallen-appenzell@rokj.ch oder ROKJ St. Gallen-Appenzell, c/o Feuerwehr und Zivilschutz, Notkerstrasse 44, 9001 St. Gallen

Spenden

Die Spenden kommen direkt den Kindern und Jugendlichen zugute und können im Rahmen der Steuergesetzgebung abgezogen werden. Bankverbindung:

ROKJ St. Gallen-Appenzell,
St. Galler Kantonalbank, Teufen,
Konto Nr.: CHF 6217.6820.2000,
IBAN CH98 0078 1621 7682 0200 0

Text: Rotary Club Appenzell/
Rotary Club Appenzell Alpstein
Foto: Shutterstock

Altersarmut Schweiz

Auch die Altersarmut in der Schweiz ist ein Ausdruck sozialer Ungleichheit. Viele ältere Menschen sind auf finanzielle Unterstützung angewiesen, um ein würdevolles Leben führen zu können. Pro Senectute setzt sich dafür ein, diese Thematik ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und bietet Hilfsangebote für betroffene Seniorinnen und Senioren an.

Mehr Informationen unter:
www.prosenectute.ch/de/ratgeber/finanzen/altersarmut.htmlpdf